

SU Lacertae ($22^{\text{h}} 19^{\text{m}} 11^{\text{s}} + 55^{\circ} 0'.3$). Nicht in BD.

[BD + $54^{\circ} 27'55$ ($9^{\text{m}2}$) $2'.5 n$ * $11^{\text{m}} 10'.6 p$ $0'.8 n$.]

Ort bestimmt von Barnard (AJ 682).

Entdeckt 1915 von Barnard auf Yerkes-Platten. Elemente: Max. = $2421141 + 288^{\text{d}} \cdot E$. Amplitude $10^{\text{m}4} - 16^{\text{m}}$. Farbe gelblich. Lavdovsky erhält indessen einen wesentlich größeren Periodenwert. Seine Elemente lauten: Max. = $2426972 + 312^{\text{d}}5 \cdot E$.

LITERATUR: Barnard, Anzeige der Entdeckung [AJ 682; AN 5004]. — Elemente [AJ 706]. — Lavdovsky, 32 Beob. Elemente [NNVS 47; Pulk Circ 11.26].

SV Lacertae ($22^{\text{h}} 32^{\text{m}} 10^{\text{s}} + 52^{\circ} 28'.0$). Nicht in BD.

Ort bestimmt von Barnard (AJ 706). — Karte der Umgebung und Helligkeiten der Vergleichsterne von Hoffmeister (Sonn Mitt 12).

Entdeckt 1916 von Barnard auf Yerkes-Platten als langperiodisch veränderlich mit einer Amplitude von mehreren Größenklassen. Die von Zessewitsch aus Beobachtungen von Akinfiowa abgeleiteten Elemente: Max. = 1926 März + $305^{\text{d}} \cdot E$ wurden von Hoffmeister bestätigt. Grenzwerte der Helligkeit $12^{\text{m}6} - [16^{\text{m}5}$.

LITERATUR: Barnard, Anzeige der Entdeckung [AJ 706; AN 5004]. — Zessewitsch, Elemente [BZ 9.64]. — Hoffmeister, 59 Beob. [AN 5553].

SW Lacertae ($22^{\text{h}} 49^{\text{m}} 3^{\text{s}} + 37^{\circ} 23'.4$) = BD + $37^{\circ} 47'17$ ($8^{\text{m}6}$) = AG Lu 10942 ($8^{\text{m}8}$) = HD 216598 (G_5).

Helligkeiten der Vergleichsterne von Leavitt (HC 207), Jordan (Allegh Publ 7.135), Nijland (AN 5934), Graff (AN 5934; VJS* 63.164). — Bild der Lichtkurve von Leavitt (HC 207), Schilt (BAN 68), Jordan (Allegh Publ 7.131), Solovjev (NNVS 49).

Entdeckt 1918 von Ashall auf Harvard-Platten. Leavitt fand Bedeckungsveränderlichkeit mit der damals ungewöhnlich kurzen Periode von $0^{\text{d}}16036$. Nijland bemerkte schon 1921 die etwas ungleiche Tiefe der geraden und ungeraden Minima und schloß auf β Lyrae-Typus mit verdoppelter Periode. Diese wurde durch die späteren Beobachtungen von Schilt, Jordan und anderen bestätigt. Das Nebenminimum tritt etwas vor der Mitte zwischen zwei Hauptminima ein. Nach Nijland ist das Maximum $8^{\text{m}98}$ (vis.), die Amplituden $0^{\text{m}82}$ und $0^{\text{m}69}$, nach Jordan Maximum $8^{\text{m}99}$ (phot.), Amplituden $0^{\text{m}92}$ und $0^{\text{m}79}$. Die visuellen Beobachtungen zeigen anscheinend einen flacheren Verlauf der Maxima als die photographischen. Die Periode des Lichtwechsels war Gegenstand mehrerer Untersuchungen.

Leavitt fand eine 1913 eingetretene sprungweise Verlängerung der Halbperiode um $0^{\text{d}}17$ und leitete zwei Elementensysteme ab:

$$\text{I. Bis 1913: Min.} = 2410000.005 + 0^{\text{d}}1603562 \cdot E$$

$$\text{II. Nach 1913: Min.} = 2410000.040 + 0.1603582 \cdot E.$$

Hertzprung fand einen Fehler von $0^{\text{d}}01$ in Leavitts Phasen nach 1913 und gab nach demselben Material eine konstante Periode. Schilt fügte den Elementen das quadratische Glied $0^{\text{d}}28 \cdot 10^{-10} E^2$ hinzu, das er später aber wieder aufgab. Campbell hielt an der Realität des erwähnten Sprunges fest und schlug für die Beobachtungen nach 1913 eine Periode von $0^{\text{d}}32071474$ vor. Dieser Periodenwert wird 1927 durch Mergentalers Beobachtungen bestätigt. Nijland leitet aus seinen zahlreichen Beobachtungen 1919–1924 einen ganz ähnlichen Wert der Periode ab: $0^{\text{d}}32071490$. Endlich führt Zessewitsch nach Beobachtungen bis 1934 wieder ein quadratisches Glied ein. Seine Elemente lauten: Min. = $2418573.287 + 0^{\text{d}}32071328 \cdot E + 0^{\text{d}}700 \cdot 10^{-10} E^2$. Das Spektrum G2p ist sehr ähnlich dem Spektrum von W Ursae majoris. Adams, Joy und Sanford fanden spektroskopische Duplizität, die Radialgeschwindigkeit schwankt von -200 bis $+200$ km/sec. Wyse fand die Spektren beider Komponenten gleich, und zwar G3p.